

# Jahresbericht 2017





## Inhaltsverzeichnis

4	Grussbotschaft des Präsidenten
5	Der Vereinsvorstand
6	Verein Etoile – soziale Teilhabe im Alter
6	Von Freiwilligen engagiert begleitet
10	<i>Kultur bewegt</i> – ein geschätztes Angebot
11	Spenden
12	Jahresrechnung 2017
15	Revisionsbericht

---

### Impressum

Jahresbericht 2017 des Vereins Etoile  
Herausgeber: Verein Etoile  
Könizstrasse 60, 3008 Bern  
Telefon 031 388 50 05, [info@verein-etoile.ch](mailto:info@verein-etoile.ch)  
[www.spitex-bern.ch/verein](http://www.spitex-bern.ch/verein)

Layout und Druck: Rub Media AG, Wabern/Bern  
Druckauflage: 1500 Exemplare

# Grussbotschaft des Präsidenten

Die ambulante Spitex-Gesundheitsversorgung wird aufgrund der steigenden Nachfrage nach häuslicher Pflege immer wichtiger und anspruchsvoller. Sie steht aber zunehmend unter politischem und wirtschaftlichem Druck, die Pflegeleistungen noch effizienter und ökonomischer erbringen zu müssen. Wenn die Spitex-Kunden zu Hause aber einsam oder mit ihrer Situation überfordert sind und sich bezahlte Betreuungsdienste nicht leisten können, dann ist es ein Gebot der Solidarität, ihnen mit Freiwilligen entgegenzukommen, die ihnen durch ihre Anwesenheit zwischenmenschliche Wärme und Begleitung und den Angehörigen Entlastung bringen.

Der Verein «Etoile – soziale Teilhabe im Alter» hat sich deshalb der Aufgabe der sozialen Teilhabe im Alter angenommen, als er am 30. Mai 2016 durch Namens- und Zweckänderung aus dem vormaligen Trägerverein der SPITEX BERN hervorgegangen ist. Wir haben wiederholt festgestellt, dass etliche unserer Vereinsmitglieder diese Umwandlung des Vereins nicht nachvollzogen haben und denken, dass sie immer noch Spitex-Mitglieder sind. Wir möchten deshalb hier erneut darauf hinweisen, dass der Verein Etoile nicht SPITEX BERN ist, sondern deren Pflegeauftrag durch Angebote sozialer Teilhabe ergänzt. Wer zusätzlich zur Vereinsmitgliedschaft auch SPITEX BERN zugehören will, ist eingeladen, durch Zeichnung eines Genossenschafts-Anteilscheines von Fr. 200.– Genossenschaftler der Spitex Genossenschaft Bern zu werden. Anmeldeformulare können telefonisch unter 031 388 50 50 angefordert werden.

Der Verein Etoile hat am 31. Dezember 2017 sein zweites Geschäftsjahr abgeschlossen. Die 1342 Vereinsmitglieder tragen dazu bei, dass der Verein Etoile seinen Auftrag mit den Freiwilligenteams Besuchsdienst und Palliative Care sowie mit dem Angebot *Kultur bewegt* erfüllen kann.

Die Vereinsaktivitäten haben sich im Berichtsjahr gut entwickelt. Die Einsatzstunden der Freiwilligenteams sind 2017 um fast 15% angestiegen. Das vielfältige Kulturangebot erfreut sich grosser Beliebtheit und verzeichnete eine wachsende Zahl Teilnehmender, die das Angebot sehr schätzen. Sternstunden des Vereinsjahres 2017 waren der Thé dansant mit dem Orchester *Belle Epoque*, im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 18. Mai, sowie der am 17. Juni von gut 200 Vereinsmitgliedern besuchte Kultur Anlass mit dem Pianisten Simon Bucher und dem Philosophen Edouard Käser.

Trotz Mitgliederbeiträgen und zahlreichen Spenden war es leider nicht möglich, die durch die Tätigkeiten anfallenden Kosten im Berichtsjahr zu decken. Obwohl der Verein Etoile gegenwärtig noch über gute finanzielle Ressourcen verfügt, werden vermehrt Anstrengungen im Bereich Mittelbeschaffung notwendig werden, damit wir unsere Aufgabe auch längerfristig vollumfänglich werden erfüllen können.

Unser herzlicher Dank gilt unseren treuen Mitgliedern sowie allen Personen und Institutionen, die mit ihren finanziellen Zuwendungen und mit persönlichem Engagement dazu beitragen, dass der Verein Etoile auch in seinem zweiten Geschäftsjahr vielen Menschen ein leuchtender Stern sein konnte. Ein besonderes Dankeschön gebührt unseren Angestellten und Freiwilligen, die mit ihrem unermüdlichen und beherzten Einsatz Freude bereiten und Leiden lindern und den Verein Etoile zum Strahlen bringen.

---

Peter Huber

# Der Vereinsvorstand



Peter Huber  
Fürsprecher, Präsident



Max Werner Rickenbacher  
Vizepräsident



Dr. med. Andreas Gerber



Elisabeth Stalder-Riesen\*



Jean-Pierre Mayor

\*Rücktritt per Ende 2017

## Die Ressortverantwortlichen

### **Brigitte Rentsch**

Administrative Leitung der Freiwilligendienste und Koordinatorin Besuchsdienst

### **Madeleine Lehmann-Buri**

Koordinatorin Freiwilligenteam Palliative Care

### **Yvonne Stoller**

Leiterin *Kultur bewegt*

# Verein Etoile – soziale Teilhabe im Alter

Der Verein Etoile setzt sich dafür ein, dass Menschen ungeachtet bescheidener finanzieller Verhältnisse bei Krankheit und körperlicher Beeinträchtigung in Ergänzung des Spitex-Auftrags der ambulanten Gesund-

heitsversorgung durch zusätzliche Begleitungs- und Betreuungsangebote zu Hause eine soziale Teilhabe behalten. Er bietet überdies älteren Menschen auch kulturelle Erlebnisse ausser Haus.

## Von Freiwilligen engagiert begleitet

Mit seinen 43 Freiwilligen in den Freiwilligenteams Besuchsdienst und Palliative Care begleitet Etoile Menschen im Alltag und an der Grenze von Leben und Sterben. Die Angebote der Freiwilligendienste richten sich an Menschen jeden Alters. Zuweisungen erfolgen in der Regel durch die Betriebe der Spitex Genossenschaft Bern.

Unsere Freiwilligenteams sind 2017 weiter gewachsen und haben mit unermüdlichem Einsatz wiederum Ausserordentliches geleistet. Die beiden Verantwortlichen Brigitte Rentsch, Freiwilligenteam Besuchsdienst, und Madeleine Lehmann-Buri, Freiwilligenteam Palliative Care, haben ihre Ressorts mit Sachkunde, Engagement und Umsicht geleitet und sich erfolgreich für die Rekrutierung neuer Freiwilliger sowie für die Aus- und Weiterbildung der Teammitglieder eingesetzt. Bei der Anwerbung von Freiwilligen arbeitet der Verein Etoile mit Benevol zusammen, an dessen Standards für die Freiwilligenarbeit er sich orientiert.

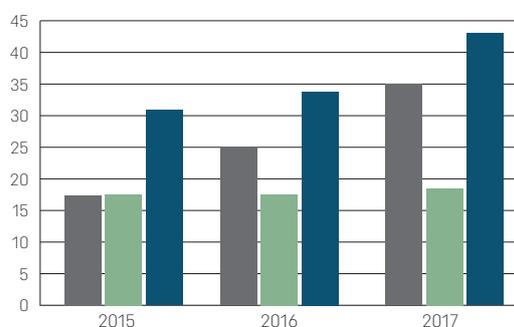
Die Freiwilligen des Besuchsdienstes treffen sich alle drei Monate zum Erfahrungsaustausch. Das Freiwilligenteam Palliativ Care führt monatliche Aussprachen, in welchen die oftmals bewegenden Erlebnisse geteilt und verarbeitet werden. Diese Zusammenkünfte sind eine wichtige Stütze der anspruchsvollen Freiwilligenarbeit.

Als Ausdruck unserer Anerkennung und als Dank für ihre Leistung werden die Freiwilligen mindestens zweimal im Jahr zu einem kleinen Anlass eingeladen.

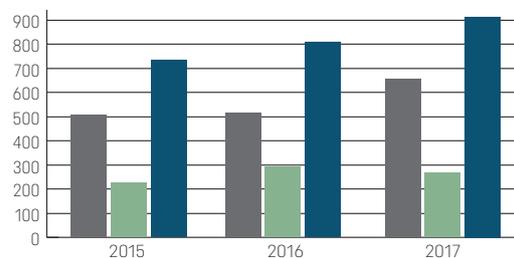
Das ausserordentliche Engagement der Freiwilligen zeigt sich an folgenden Einsatzstatistiken:

Insgesamt haben 43 Freiwillige (neun Freiwillige mehr als im Vorjahr) im Berichtsjahr 913 Einsätze geleistet, was einer Zunahme von über 13% entspricht. Die Zahl der geleisteten Stunden betrug total 2449, 310 Stunden mehr als im Vorjahr (+ 14,5%). Davon leistete das Team Palliative Care 207 Stunden nachts.

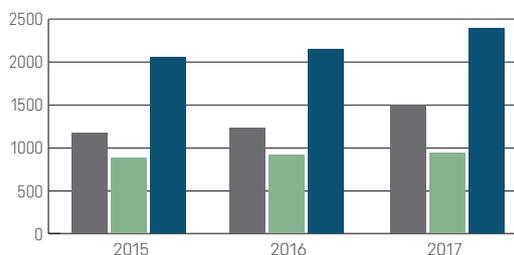
Anzahl Freiwillige



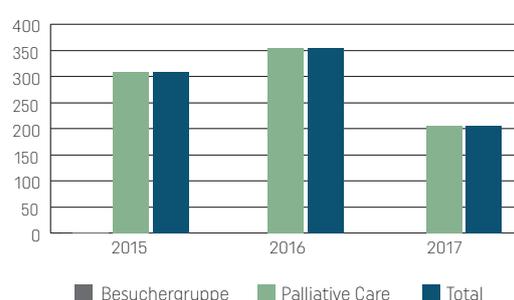
Anzahl Einsätze



Anzahl Einsatzstunden



Anzahl Einsatzstunden in der Nacht



## Brigitte Rentsch berichtet über das Freiwilligenteam Besuchsdienst

Im Berichtsjahr 2017 haben die Freiwilligen des Besuchsdienstes 1525 Stunden in 653 Einsätzen geleistet. Dies sind 308 Stunden und 138 Einsätze mehr als im Vorjahr. Ende 2017 waren im Besuchsdienst 23 Freiwillige tätig, 8 Personen mehr als 2016.

Auf die Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen wird grosser Wert gelegt. 11 Freiwillige haben 2017 den SRK-Kurs «Menschen begleiten» besucht.

Am 12. Mai durfte ich einen Nachmittag mit dem Begegnungsc clown Marcel Briand organisieren. Herr Briand arbeitete zehn Jahre als Psychiatriefachmann und Stationsleiter in einem Pflegeheim. In dieser Zeit hat er festgestellt, wie wichtig die humorvolle Begegnung in der Pflege ist. Seither besucht er als Clown betagte, demente und auch sterbende Menschen in verschiedenen Institutionen und erteilt Seminare zum Thema «Humor in der Begegnung und Humor in der Pflege».

Unter dem Thema «Von unverschämter Achtsamkeit» hat er uns mit vielen heiteren Übungen sensibilisiert, unseren Kunden mit Humor zu begegnen und in ihre Welt einzutauchen. Damit werden Gefühle aktiviert und die Menschen öffnen sich uns viel eher. Herr Briand ist der Auffassung, dass gerade in der Pflege von alten Menschen kein Tag verloren gehen darf und hat uns folgendes Zitat von Charlie Chaplin auf den Weg gegeben:

**«Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.»**

Nachstehend einige Zitate unserer Freiwilligen aus ihrem Besuchsalldag und dem Zusammensein mit ihren Kunden:

---

**«Meine Kundin bringt mir immer die besten Guezi aus Italien mit.»**

---

---

**«Mit meiner Kundin singe ich als Schweizer jedes Mal slowenische Lieder aus ihrer Heimat.»**

---



---

**«Wenn ich bei meiner Kundin bin, vergisst sie mit ihren 96 Jahren ihre Schmerzen und die Einsamkeit. Was gibt es Schöneres für mich?»**

---

---

**«Das 7-jährige Kind, welches ich seit mehr als 1,5 Jahren besuche, kann endlich 5 Schritte gehen. Wir haben viel geübt, ich bin happy.»**

---

---

**«Jeder Besuch, den ich bei meinem dementen Kunden mache, tut ihm gut, das spüre ich genau. Er braucht immer wieder diese Freude, damit er sich wieder besser fühlt.»**

---

---

**«Endlich darf ich meine Kundin besuchen und es macht sie nun sogar glücklich. Glück ist das Einzige, was wir anderen geben können ohne es selbst zu haben.»**

---



---

**«Wenn es meiner Kundin gut geht, bäckt sie mir einen Kuchen. Das empfinde ich als Wertschätzung.»**

---

---

**«Meine Kundin findet es eine wunderbare Sache, von jemandem frei von Pflichten besucht zu werden und freut sich jedes Mal wenn ich zu ihr komme.»**

---

---

**«Meine Kundin und ich besuchen manchmal ein Tea Room, und die Kellnerin freut sich über unsere Gespräche. Letzthin sagte mir die Kundin beim Bezahlen entsetzt: «Also los, du vermagsch doch äs rächts Portemonnaie!». Ich hab ihr gesagt, wichtig ist doch was drin ist! Wir haben alle laut gelacht.»**

---

---

**«Meine Kundin hat lange Zeit meinen Therapiehund nicht wiedererkannt. Doch als er frisch vom Coiffeur kam, rief sie laut: «Eh bisch du iz äs magers Hundeli worde.»**

---

---

**«Mit meinem 90-jährigen Kunden, der klassische Musik liebt, besuchte ich mehrere Konzerte, unter anderem auch in der Spittelkapelle. Nach einem dieser Konzerte sagte er mir beim Hinausgehen: «Das war ganz nach meinem Geschmack!» Dies habe ich als Anerkennung für das Kulturangebot vom Verein Etoile aufgefasst.»**

---

---

Brigitte Rentsch  
Administrative Leitung der Freiwilligendienste  
und Koordinatorin Besuchsdienst

## Madeleine Lehmann-Buri berichtet über das Freiwilligenteam Palliative Care

Das Freiwilligenteam Palliative Care hat mit seinen 18 Freiwilligen wiederum Enormes geleistet. Im Berichtsjahr haben die Freiwilligen insgesamt 924 Stunden, wovon 207 Stunden nachts, in 260 Einsätzen erbracht. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Der Verein Etoile bietet für die Region Bern ein ganz besonderes Angebot, nämlich eine Gruppe gut ausgebildeter und begleiteter freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche ausschliesslich mit dem Palliative-Care-Team der Spitex Bern, SEOP, zusammenarbeitet. Das heisst, die Freiwilligen sind Teil dieses Teams und werden direkt von der SEOP aufgeboden und eingesetzt. Als Koordinatorin arbeite ich in jeder Situation eng mit der fallführenden Pflegeperson zusammen. Dies gibt den begleiteten Menschen Sicherheit und Vertrauen und ermöglicht sehr komplexe Einsätze von den Freiwilligen, rund um die Uhr.

Menschen an der Schwelle von Leben und Tod auf ihrem letzten Weg zu begleiten, ist eine herausfordernde und intensive Aufgabe. Deshalb sind die monatlichen Sitzungen unseres Teams sehr wichtig. Bei unseren Zusammenkünften geht es um den gemeinsamen Austausch, über Verarbeitung des Erlebten bei unseren Besuchen, aber auch um Teambildung. Wir sind ein frohes und gutes Team. In der Runde wird viel gelacht und es tut gut, hier zu spüren, wie viel Leben und Kraft wir erleben dürfen bei der Begleitung von Menschen, oft am Ende ihres Lebensweges.

### Aus dem Alltag als Koordinatorin des Freiwilligenteams Palliative Care:

- Eben habe ich eine neue Anfrage an die Freiwilligen verschickt. Eine allein wohnende Frau mit einer schweren Erkrankung und starken Schmerzen wünscht sich einmal pro Woche jemanden zum Spazieren, zum Reden und Kaffee trinken. Sie hat zudem viele Fragen bezüglich ihrer Erkrankung. Wer aus dem Team wird diese Aufgabe übernehmen?

- Heute werde ich einen neuen Erstbesuch machen. Eine alleinstehende Frau ist aus dem Spital ausgetreten, um noch «ein Momentli zu Hause» erleben zu können. Bei ihr sind Freiwilligeneinsätze an zwei bis drei Nachmittagen pro Woche und ein bis zwei Nachteinsätze pro Woche nötig. Es wird vermutlich kein langer, aber ein intensiver Einsatz. Ob wir alles abdecken können, weiss ich noch nicht. Wir werden unser Möglichstes tun.

Unsere Gruppe begleitet nicht nur erwachsene Menschen, sie arbeitet in gewissen Situationen auch mit der Kinderspitex zusammen.

Manche unserer Klientinnen und Klienten werden über ein Jahr lang begleitet, bei anderen bleibt es bei wenigen Besuchen.

Bei der Berichtlegung sind die Freiwilligen des Teams Palliative Care in Bern und Umgebung an sieben verschiedenen Orten im Einsatz. Alle Einsätze sind sehr berührend und intensiv und gehen mit ihrer Nähe zum Lebensende tief.

Unsere Arbeit mit der notwendigen Auseinandersetzung mit Sterben und Tod ist intensiv, anspruchsvoll und sie berührt – wir empfinden sie trotzdem nicht als traurig und schwer.

---

Madeleine Lehmann-Buri  
Koordinatorin Freiwilligenteam Palliative Care

# Kultur bewegt – ein geschätztes Angebot

Unter dem Motto «Kultur bewegt» ermöglicht der Verein Etoile älteren Menschen die Teilnahme an kul-

turellen Veranstaltungen, verbunden mit geselligem Zusammensein.

## Yvonne Stoller berichtet über das Kulturangebot 2017

*Kultur bewegt* – auch weiterhin. Die monatlich durchgeführten Kulturbesuche erfreuen sich wachsender Beliebtheit und wurden letztes Jahr von jeweils über 20 interessierten Teilnehmenden besucht. Sie werden sowohl von Freiwilligen als auch von Verantwortlichen des Vereins Etoile betreut und auf Wunsch unentgeltlich mit Privatautos zu Hause abgeholt und wieder nach Hause geführt. Zudem findet jeweils vor oder nach dem kulturellen Erlebnis ein geselliges Zusammensein statt.

Kultur erleben und gemeinsam geniessen – für einen Teil der jeweils 18–25 Teilnehmenden ist dies schon fast zum monatlichen Ritual geworden. Das Angebot des Vereins Etoile hat sich bestens etabliert und es hat sich teilweise bereits eine neue Vertrautheit untereinander entwickelt. Immer wieder stossen interessierte Personen neu dazu, die zum ersten Mal ein Etoile-Kulturangebot besuchen. Die Reaktionen sind durchwegs sehr positiv. Die zahlreichen schönen und herzlichen Rückmeldungen freuen mich sehr und sind Ansporn, weiterhin ein möglichst abwechslungsreiches und begeisterndes Kulturangebot zusammenzustellen. Bei der Programmgestaltung wurden möglichst viele Sparten berücksichtigt: Klassische Konzerte wie z. B. die Spätsommer-Serenade der Camerata Bern, Konzerte von Studierenden der Hochschule der Künste Bern, die auch zeitgenössische Stücke präsentieren, Konzerte der Knabenmusik Bern sowie Theater-, Kino- und Museumsbesuche. Ein Kulturbesuch belebt, inspiriert und regt manchmal auch zum Nachdenken an. Der gesellige Teil ist jeweils gemütlich und rundet das Angebot auf sehr persönliche Art und Weise ab. Er ermöglicht Beisammensein, Gedankenaustausch und für alle bereichernde Begegnungen. Der unentgeltliche Fahrdienst wird von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern geleistet und ist ebenfalls Bestandteil des Angebots. Damit ermöglichen wir auch Personen die Teilnahme, die sonst aus Mobilitätsgründen verzichten müssten. *Kultur bewegt* kann sich für die Durchführung der be-

liebten Anlässe auf das Entgegenkommen seitens der Veranstalter stützen, die dem Verein Etoile viel Goodwill entgegenbringen und uns für den Besuch der Veranstaltungen Ermässigungen gewähren.

Aber auch die grosszügige Unterstützung von Kulturförderstellen, im Berichtsjahr namentlich die Bürgi-Willert Stiftung, die Gesellschaft zu Ober-Gerwern sowie die Stiftung für kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern, trägt massgeblich dazu bei, dass *Kultur bewegt* ein vielfältiges Kulturangebot bieten kann. Bei ihnen allen, Veranstaltern, Spendern und Gönnern, bedanken wir uns ganz herzlich. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf die Unterstützung von öffentlichen und privaten Stellen zählen dürfen.

Unser herzlicher Dank gilt auch den freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern sowie allen, die uns mit ihrem Einsatz unterstützt haben.

Wir freuen uns auf die kommenden Kulturerlebnisse und den Austausch mit Menschen, denen wir mit *Kultur bewegt* Freude und Abwechslung in den Alltag bringen.

Yvonne Stoller  
Leiterin *Kultur bewegt*

**1** **DIENSTAG**  
16. JANUAR 2017  
16.00 – 17.00 UHR  
**GLÜCKSPILZE**  
Von der Strasse in die Manege – ein märchenhaftes Spektakel  
Dokumentarfilm von Verena Erdner über Strassenkinder aus Russland, welche im Kinderheim SPISKA ein neues zu Hause finden und in ungeheurer Höhe katapultiert werden. Der Film trägt auf, dass mit Ausdauer und Willenskraft fast alles erreichbar ist und Gardi Hutter, die den Zirkus in St. Peterburg inszenierte, trägt ihren Teil zum Gelingen bei.  
16.00 Uhr Beginnung im Cine 400, Madsenstrasse 34, Bern  
16.45 Uhr Filmvorführung (Sprengwerkzeuge sind abzugeben im Cine 400)  
15.45 Uhr Zuzahl im Café Ambros, Madsenstrasse 6  
Kosten Fr. 15.–

**2** **MITTWOCH**  
7. FEBRUAR 2017  
10.15 – 12.15 UHR  
**BESTANDESAUFNAHME GURLITT**  
«ENTARTETE KUNST» – BESCHLAGNADT UND VERKAUFT  
Führung durch die Ausstellung im Kunstmuseum Bern  
Die Ausstellung zeigt umfangreiche Werkgruppen der «Entarteten Kunst», ihre Geschichte sowie die Schweizer Perspektive auf diese Beschreibungen.  
10.15 Uhr Kaffee und (G)lück im Restaurant «Höllchen», Rothweck 25  
(Bus Nr. 21) (steht bei der Station Bolkweg)  
11.15 Uhr Führung im Kunstmuseum Bern  
Kosten Fr. 20.–

**3** **SONNTAG**  
4. MÄRZ 2017  
15.45 – 18.00 UHR  
**BACH EN FAMILIE**  
Familienkonzert mit Werken von Heinrich Bach, Johann Christoph Bach und Johann Sebastian Bach  
Am Konzert sind das Director für Alte Musik «Les Passions de l'ère» sowie Singkassen aus dem Programm Jeûs Bern beteiligt. Die Kinder übernehmen verschiedene Aufgaben, sie singen, dirigieren und geben via Pflasterpost ein paar Informationen über die Familie Bach weiter.  
15.45 Uhr Kaffee und Kuchen im Restaurant «Höllchen» im Alpinen Museum, Hebelplatz 4, Bern  
17.00 Uhr Konzert im Hebel-Mehrfach Forum, Hebelplatz 6  
Kosten Fr. 10.–

**4** **SAKSTAG**  
21. APRIL 2017  
16.00 – 18.00 UHR  
**«CHANSONS UND LYRIK»**  
WELL / HOLLANDER / BREL / AZNAVOUR / PIAF u.a.  
In diesem Programm geht es um Rückblick und Neubeginn, um Rock, Schreier über verpasste Gelegenheiten und mutigen Vorwärtsschritten.  
Dankworte: Reiser – Sprache und Gesang  
Kon: Malin – Klavier  
16.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Restaurant im EffrenauPark  
17.00 Uhr Konzert im EffrenauPark, Effrenauweg 60, Bern  
Kosten Fr. 10.–

# Spenden

Der Verein Etoile konnte 2017 auf zahlreiche Institutionen, Organisationen, Firmen und Privatpersonen zählen, die sich mit ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung solidarisch zeigen. Mit ihrem wertvollen Beitrag ermöglichen sie uns, Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, zu helfen.

Wir bedanken uns für die grosszügigen Zuwendungen und die Solidarität bei ihnen allen ganz herzlich!

Der Verein Etoile wurde 2017 mit Spenden, Legaten und Beiträgen im Gesamtwert von Fr. 29'183 unterstützt.

## Institutionen

Bürgi-Willert Stiftung	Fr. 3000
Stiftung für kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern	Fr. 2000
Gesellschaft zu Ober-Gerwern	Fr. 1000
Loge zum flammenden Stern	Fr. 1000
Ev.-ref. Kirchgemeinde Trubschachen	Fr. 200

## Legate

Schlusszahlung Nachlass Max Schärer	Fr. 15'468
-------------------------------------	------------

## Privatpersonen, auch im Gedenken an Verstorbene

E. Aboulkheir Bütikofer, H. Aeschimann, M. Albrecht, E. M. Andres, R. Balli, R. Beck, R. Bettschart, V. Bühler, M. Burn-Dick, S. Casanovas, E. Furrer, M. Gössler, E. Gruber, T. Hirt, W. Huggler, I. & F. Jakob, B. Jordi-Leuenberger, R. Kurth, R. Lengen, D. Maeder, U. Manz, U. Meier, C. Michaelis, E. Michaelis, K. Murri, P. Noth, K. Portner, E. Reifler, H. Sahli, F. Schär, O. Schild-Landry, J. Schneeberger, A. Schütz, V. Seewer, H.-P. Stähli, F. Stampfli, A. Stauffer, P. Steiner, B. Steiner-Sollberger, C. Stockar-Keller, N. Tellenbach, B. Tschumi, K. Walther, M. Walther, K. Walther-Lehmann, Y. Weber, C. Zwillenberg-Fridman, K. Zwygart.	Fr. 6515
---	----------

## Spendenkonto

Raiffeisenbank Bern, 3011 Bern  
IBAN CH24 8148 8000 0033 3554 9  
zu Gunsten des Vereins Etoile  
Könizstrasse 60, 3008 Bern

# Jahresrechnung 2017

## Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Das Geschäftsjahr 2017 schliesst mit einem Verlust von CHF 23'551.-.

Ertragsseitig ist ein erwarteter Rückgang von Mitgliederbeiträgen um rund einen Viertel zu verzeichnen. Die Spenden und Zuwendungen sind massiv tiefer als im Vorjahr, da 2016 eine ausserordentliche Zuwendung aus einem Nachlass verbucht werden konnte, welche 60 Prozent des damaligen Spendenertrags ausgemacht hat. Auch im Berichtsjahr ist aus besagtem Nachlass noch eine namhafte Schlusszahlung eingegangen, die über die Hälfte der Spenden ausmacht. Auf der Aufwandseite ist erstmals der gesamte Personalaufwand abgebildet, wogegen im Vorjahr die

Personalkosten des Kulturprogramms erst ab Juni angefallen sind. Die massive Verringerung des Verwaltungs-, Repräsentations- und Werbeaufwands zeigt die Aufbaukosten des Vorjahres. Die Zunahme des übrigen Verwaltungsaufwands ist wesentlich durch die Kosten des Kulturanlasses vom 17. Juni 2017 bedingt. Nachdem das Umlaufvermögen im Vorjahr um CHF 31'997.- angestiegen war, hat es sich im Berichtsjahr um CHF 55'416.- verringert. Der Verein Etoile verfügt per 31.12.2017 über liquide Mittel von CHF 322'994.-, wovon CHF 179'748.- zweckgebundenes Fondskapital sind.

BILANZ	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	322'569	378'070
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	425	0
Aktive Rechnungsabgrenzung		340
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>322'994</b>	<b>378'410</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	400'000	400'000
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>400'000</b>	<b>400'000</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>722'994</b>	<b>778'410</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	4'081	1'805
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht	2'132	9'809
Andere Verbindlichkeiten	6'287	14'123
Passive Rechnungsabgrenzung	2'300	2'275
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>14'800</b>	<b>28'012</b>
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Fondskapital</b>		
Zweckgebundene Fonds	179 748	198 401
<b>Total Fondskapital</b>	<b>179 748</b>	<b>198 401</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Erarbeitetes freies Kapital	551 997	520 000
Jahresergebnis	-23 551	31 997
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>528 446</b>	<b>551 997</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>722 994</b>	<b>778 410</b>

ERFOLGSRECHNUNG	2017	2016
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember	CHF	CHF
Betrieblicher Erfolg		
<b>Betriebsertrag</b>		
Spenden	29 183	107 371
Mitgliederbeiträge	37 237	49 258
Diverse	100	0
<b>Ertrag aus Betriebstätigkeit</b>	<b>66 520</b>	<b>156 629</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	60 704	54 568
Verwaltungsaufwand	12 216	35 944
Repräsentations- und Werbeaufwand	1 129	27 548
Übriger Betriebsaufwand	12 814	2 910
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>86 923</b>	<b>121 310</b>
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		
	-20 403	35 319
<b>Finanzergebnis</b>		
Finanzaufwand	-2 106	-3 324
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-2 106</b>	<b>-3 323</b>
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		
	-22 510	31 996
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		
Ausserordentlicher Ertrag	12	1
Ausserordentlicher Aufwand	-1 053	0
<b>Total Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-1 041</b>	<b>1</b>
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>	<b>-23 551</b>	<b>31 997</b>

# Anhang und weitere Angaben zur Jahresrechnung

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

### Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Wesentliche Beteiligungen	2017	2016
<b>Spitex Genossenschaft Bern</b>		
Erbringen von ambulanten Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Betreuung, Begleitung und Haushilfe von Personen jeden Alters.		
Genossenschaftskapital	530 400	528 600
Anschaffungswert Beteiligung (2000 Anteilscheine à CHF 200.-)	400 000	400 000
Buchwert Beteiligung	400 000	400 000
Beteiligungsquote	75%	76%

### Ausserordentliche Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Aufwand und Ertrag beinhaltet die Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Abgabe, Spesen Freiwillige 2016 und NBU-Nachprämie 2016 > TCHF 1

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien/Organe	2017	2016
Alle Transaktionen mit den nahestehenden Personen sind aus dem operativen Geschäft entstanden und ein Drittvergleich wurde durchgeführt.		
Forderungen gegenüber Organen	425	-
Verbindlichkeit Spitex Genossenschaft Bern	2132	14 488
Verbindlichkeit gegenüber Organen	2300	2000

Sonstige Angaben	2017	2016
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Total der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	0	0
Total der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	0	0

Anzahl Mitarbeitende	2017	2016
Die Mitarbeitenden sind im Stundenlohn angestellt und haben kein fixes Pensum.	3	3

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit dieser Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

### Zusätzliche Angaben

Es sind keine zusätzlichen Offenlegungen im Anhang notwendig.

### **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der ETOILE – soziale Teilhabe im Alter, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ETOILE – soziale Teilhabe im Alter für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 29. März 2018

reoplan treuhand ag.

**Sandro Badertscher**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Natalie Bühler**

Beilage Jahresrechnung

**Verein Etoile**

Könizstrasse 60, 3008 Bern

Telefon 031 388 50 05, [info@verein-etoile.ch](mailto:info@verein-etoile.ch)

[www.spitex-bern.ch/verein](http://www.spitex-bern.ch/verein)